

Bloß nicht in Vergessenheit geraten - Teil 1

von Klein-k

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/der-herr-der-rin>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Eine Elbe will mit den Gefährten mit reisen doch sie lassen sie nicht mitkommen. Am meisten tut es ihr weh, dass sie ihren Schatz gehen lassen muss.

Dies ist meine Geschichte. Ich bin Adial und würde für Legolas sterben.

Kapitel 1

>Mutter. Ich werde mich nach Bruchtal begeben.< sagte ich mit einem fröhlichen Ton, nach dem ich den Brief gelesen habe. Endlich konnte ich wieder Arwen sehen.

>Pass auf dich auf mein Kind.< sagte sie nur und gab mir einen Kuss auf die Stirn. Schnell lief ich in mein Zimmer und zog mein Kleid aus. Danach zog ich eine braune Hose und ein grünes Oberteil. Dazu zog ich noch meine Stiefel an. Schnell nahm ich meinen Bogen unter dem Bett raus. Nicht jedes Mädchen sollte mit Waffen umgehen. Vor allem nicht wenn dieses Mädchen eine Elbenprinzessin ist. Nun war ich bereit für die Reise. Ich lief dann raus und sprang auf mein Pferd, das bereits gesattelt war. >Auf nach Bruchtal Disa!< Mit diesen Worten ritt ich auch schon los.

Es war ein weiter Weg. Doch die ganze Reise über lächelte ich nur. Ich war überglücklich, da ich Legolas sehen würde.

Ich ritt bereits 2 Tage als ich überfallen wurde. Es war eine Gruppe aus 10 Männern. Von der Ferne kamen zwei Pfeile auf mich zugeschossen, danach kamen die Schwertkämpfer auf mich zu. Schnell spannte ich meinen Bogen und schoss einen nach dem anderen ab. Doch leider sah ich nicht das einer der Schwertkämpfer schon nah an mir war. Er schwank sein Schwert und traf mich am Bauch. Doch diesen Schlag fiel ich von Disa runter. So schnell ich konnte schoss ich einen Pfeil auf diesen Mann zu. Der erste traf ihn in der Brust, doch nichts geschah. Erst der zweite Pfeil machte Schluss mit ihm. Dieser landete direkt zwischen seinen Augen. Die Überlebenden schreckten zurück. Blutend lag ich einige Minuten auf dem Boden, und wartete darauf das Disa bei mich kam. Sie war einfach nicht für ein Kampf gedacht. Sie war viel zu schreckhaft.

Als sie nahe genug war ergriff ich die Zügel und zog mich so auf sie drauf. >Los kleine. Bring mich nach Bruchtal.< sagte ich mit kaum hörbarer Stimme. Am 3. Tag war ich dann endlich in Bruchtal angekommen. Alle Elben sahen mich an als ich hinein ritt. Ich sprang von Disa runter und ging auf Elrond zu der schon in der Tür stand. Jeder schritt tat mir weh.

>Ich bin froh euch zu sehen.< meinte er und umarmte mich.

>Das bin ich ebenfalls.< entgegnete ich ihm.

Jetzt bemerkte er meine Wunde >Du solltest es behandeln lassen.<

>Später.< entgegnete ich.

Kopfschüttelnd führte er mich zu dem Ort wo die Besprechung bereits angefangen hat. Klasse jetzt musste ich mich noch mit den Blutigen Kleidern zeigen. Ich zeigte Elrond das ich ab jetzt alleine weitergehen kann. Mein Gang war bitten unsicher aber immerhin konnte ich alleine gehen. Als ich dann da war verbreitete sich auf einmal stille. Alle sahen mich mit großen Augen an. Legolas und Aragorn kamen sofort auf mich zu.

Trotz des Schmerzes umspielte ein breites Lächeln meine Lippen.

>Adial! Was ist passiert?< fragte Legolas besorgt.

>Es waren Räuber. 10 Bewaffnete Männer.< antwortete ich.

Hinter uns hörte ich die Zwerge wieder irgendwelche dumme Kommentare abgeben und deshalb nahm ich Legolas' Hand und ging mit ihm auf die freien Plätze. Als wir uns hinsetzen wollte er meine

>Ich hab dich so vermisst.< flüsterte er mir ins Ohr.

>Ich dich auch.< wisperte ich zurück.

Frodo schlug vor den Ring nach Mordor zu bringen und noch 8 andere Leute beschlossen ihn zu begleiten. Unter ihnen waren auch Legolas und Aragorn.

>Ich komme auch mit!< meldete ich mich zu Wort. Doch alle lachten nur.

>Nein. Du bleibst bei Elrond.< sagte Legolas.

Wütend sah ich ihn an und meinte >Ich bin eine Frau. Naund! Legolas du weißt doch das ich besser kämpfe als die meisten hier!<

>Ich lasse nicht zu das dir was geschieht. Deswegen bleibst du hier.<

>Und ich soll also Tag für Tag warten um zu wissen ob du noch am Leben bist!< schrie ich ihn an. Tränen kullerten über meine Wange.

>Tja du bist halt ein Weib. Und Weiber bleiben daheim.< lachte mich Gimli aus.

Ich Zuckte mein Dolch und legte ihn Gimli an den Hals >Pass auf was du sagst Zwerg!< knurrte ich ihn dabei an. Ich spürte alle Blicke auf mir. Ich konnte ein Schluchzen nicht unterdrücken und da ich nicht wollte das sie mich so sehen lief ich weg. Vor Wut schmetterte ich die Kette von Legolas an die Mauer. Durch den Aufprall zersprang sie in tausend kleine Stückchen.

Ich lief immer weiter und schwank mich dann auf Disa. >Hop Hop!< rief ich und das Pferd galoppierte drauf los. Erst jetzt bemerkte ich den Stechenden Schmerz der aus der Wunde kam. Ich wurde schwächer. Viel schwächer. Alles wurde schwarz.

Kapitel 2

HuHu: D

Ich hoffe die Geschichte wird euch gefallen.

Teil 2 kommt bald.

Bloß nicht in Vergessenheit geraten - Teil 2

von Klein-k

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/der-herr-der-ri>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Und hier geht es weiter mit der Geschichte von Adial

Kapitel 1

Vögel zwitscherten. Blätter raschelten. Ein Pferd wieherte.

Langsam schlug ich die Augen auf und eine grüne Landschaft kam zu Sicht. Über mir breitete sich der blaue Himmel aus. Disa lag neben mir und sah mich an. Sie musste mich wohl hier hergebracht haben. Wir konnten nicht weit weg von Bruchtal entfernt sein. Die Gefährten mussten schon losgeritten sein.

Ich fühlte mich schuldig. Aber warum? Verdammt! Es lag an der Kette. Und was wenn Legolas sterben würde? Ich wollte nicht, dass er stirbt. Das kam gar nicht in Frage.

Eine verirrte Träne kullerte über meine Wange als ich an den Streit gestern oder wann auch immer er war dachte. Disa stieß mich leicht mit ihrer Nase an und zwanghaft lachte ich auf. Sie war so klug.

>Kleine renn zurück nach Bruchtal. Sie werden dich dort ernähren und dich Pflegen. Ich muss nach den Gefährten suchen. Sie werden meine Hilfe brauchen. Auch wenn Legolas mich nicht an seiner Seite haben will.< wand ich mich an sie und strich ihr durch die Mähne schwarze Mähne. Disa war für mich nicht nur ein Pferd. Sie war eine Freundin.

Als ich dann aufstand versperrte das Ross mir den Weg. >Komm schon! Ab!< versuchte ich auf sie ein zureden. Erst weigerte sie sich doch ging später ein paar Schritte zurück.

>Brav. Und jetzt nach Bruchtal laufen.< befiehl ich ihr.

Sie wieherte das letzte Mal und lief los.

>Mögen das Glück nicht von deiner Seite weichen.< murmelte ich vor mich hin. Danach kreuzte ich die Arme vor meiner Brust und fing an mich zu verwandeln. Ich merkte ich meine Knochen leichter wurden und mein Mund und Nase zu einem Schnabel wurde. Meine Armen wurden zu Flügel. Nach wenigen Minuten war ich ein Übergroßer Adler. Zwar kleiner als die, die in der Nehe der Berge lebten aber größer als normaler Adler.

Nun schwank ich ein paarmal meine Flügel und flog so hoch in die Lüfte. In dieser gestallt würde ich viel schneller unterwegs sein als eine Gruppe von 9 Personen. Ich konnte sie einholen. *Wenn ich bloß wüsste wo lang sie sie gehen!* meckerte ich in den Gedanken.

Ich flog über das Land bis hin zu den Bergen. Sie mussten da bestimmt durchgegangen sein. Hier wehte der Wind stärker und ich musste den Flug oft stabilisieren. Was ich alles für sie tat. Unter mir knurrten mich Wölfe an. Nur noch ein paar Meter und ich würde schon über dem Berg sein.

Der Wind beruhigte sich langsam. Ich horchte dem Geschehen um mich herum. Da weinte jemand.

Ich hörte wirklich ein leises schluchzen. Schnell bog ich nach rechts ab und folgte den Geräuschen.

Von der Ferne konnte ich eine kleine Gruppe erkennen. Sie waren es! Ich hab sie gefunden!

Als ich ihnen dann näher kam merkte ich, dass die Hobbits trauerten. Erst dann fiel mir auf das

Gandalf nicht mehr bei ihnen war. Panisch krähte ich auf und zog so die Blicke von Borromir,

Aragorn und Legolas. In dem selben Moment kam ein Pfeil auf mich zugeflogen, dem ich gerade noch

ausweichen konnte. *Ihr Idioten!* Bevor ich meinen Flug verlangsamten konnte traf mich ein Pfeil in den Flügel.

>Lass das! Oder sollen wir noch einen Mitglied verlieren?< hörte ich eine mir sehr bekannte Stimme
Durch den Pfeil in dem rechten Flügel tat jeder Schlag weh und ich konnte nicht stehen bleiben. Mit
einem Sturzflug kam ich auf sie zugeschossen. Um mich so wenig wie möglich zu verletzen, zog ich
die Flügel nah an den Körper und zog den Kopf ein.

Der Aufprall tat weniger weh als ich dachte. Woran lag das? Als ich mich dann wieder
zurückverwandelte um den Verdammten Pfeil rauszuziehen merkte ich das ich auf Gimli gefallen war.
Ha! Das hast du dir verdient! triumphierte ich.

>Adial! Was machst du hier?< fragte mich Legolas besorgt und hob mich von Gimli hoch. Bevor ich
antworten konnte zog er mir den Pfeil raus.

>Wo ist Gandalf?< wollte ich wissen.

>Er ist von uns gegangen Liebste.< erklärte er mir.

Mir stockte der Atem und ich fing an zu weinen. Legolas strich mir über den Kopf und beruhigte
mich. Er war der Einzige der das konnte. Ich klammerte mich fest an ihn und hoffte von diesem
Albtraum aufzuwachen.

>Jetzt musst du wohl oder übel mit uns reisen.< stellte Aragon fest und lachte.

>Das kommt gar nicht in Frage. Du fliegst zurück!< protestierte Legolas direkt.

Ich sah ihn wütend an. Nach dem was ich gerade durchgemacht hab sollte ich wieder umkehren?
Nein. Ich helfe Frodo.

>Wenn ich zurückkehre, würdest du mich nie wieder sehen. Das oder ich komme mit!< machte ich
ihm klar. Ich müsste in das Ewige Land reisen müssen. Bei diesen Worten sah er mich enttäuscht an.

>Das lass ich nicht zu. Aber halt dich an die Hobbits Verstanden?< meinte er nach lagen überlegen.

Ich strahlte ihn an. Mir fiel wieder ein das er mich auf den Armen hielt und wollte runter. Legolas
weigerte sich aber mich loszulassen. Er lächelte mich an und drückte mich fest an sich. Dann drückte
er mir einen Kuss auf die Stirn und lies mich los. Wie sehr ich ihn vermisst hatte.

Kapitel 2

Huhu!: D

Erst der 2. Teil ;o Ich hoffe das es noch viele mehr werden: D

Teil 3 Kommt bald raus!

Bloß nicht in Vergessenheit geraten - Teil 3

von Klein-k

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/der-herr-der-rin>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Ab jetzt gibt es ein Chaos Trio: D

Kapitel 1

Unsere Reise führte uns immer näher an Mordor. Wir gingen nach Lothlorien und wurden dort von Galadriel empfangen. Nachdem alle sich erholt haben, fuhren wir unserer Reise fort.

Vor nicht all so langer Zeit sind wir aus den Boten gestiegen. Frodo ging kurz in den Wald. Er musste einfach mal alleine sein. Naja so alleine war er auch noch einmal nicht. Sam ist ihm natürlich gefolgt. Wenige Minuten später war auch Borromir verschwunden. Wo schlenderte der jetzt?

>Ich find dich ganz mutig. < hörte ich einen der kleinen Hobbits sagen. Als ich mich umdrehte, sah ich Pippin und Marry. Die beiden Lächelten mich an.

>Wie meinst du das? < fragte ich nach.

>Du bist bei uns gekommen. Die meisten Männer würden es sich nicht trauen. < erklärte mir Pippin. Wir redeten zu dritt noch eine Weile als diese hässlichen Biester auftauchten. Schnell zog ich meinen Bogen und beschützte die Hobbits. Es war nicht so leicht. Es waren einfach zu viele. Ich konnte einfach nicht zulassen das den Beiden was geschah. Wäre Borromir nicht gekommen, würde ich wahrscheinlich mein Leben geben. Er befiehl mir dir Hobbits von hier weg zu führen. Das tat ich auch. Als ich mich noch umdrehte um zu sehen ob er es schafft, sah ich wie ein Uruk-Hai auf ihn schoss. Plötzlich hielt mich jemand fest. Ich versuchte mich loszureißen, doch umsonst. Der Uruk-Hai hielt mich zu fest. Dann schlug er mir mit einem Stein auf den Kopf. Das letzte was ich sah, waren die zwei Hobbits.

Als ich die Augen wieder aufschlug, war ich von Orks umzingelt. Meine Hände und Füße waren verbunden. Die Hobbits lagen neben mir. Bevor ich etwas sagen konnte stritten die Orks über uns. Die Bestien wollten uns auffressen. Als sie dann beschlossen haben es zu tun kamen sie den Hobbits zu nah. Ich trete sie weg und nun versuchten sie mich zu schnappen. Auf einmal griffen Reiter die Orks an. Wir nutzen die Gelegenheit aus und versuchten weg zu kriechen. Mir fiel dann ein das Seil zu durchbeißen. Es dauerte einige Zeit doch ich war befreit. Schnell kam ich auf die Hobbits zu und knotete Pippin frei. Während er Marry half kämpfte ich gegen die Biester. Nachdem die Beiden fähig waren zu rennen liefen wir in den Wald. Ein Ork folgte uns leider. Ich half Marry auf einen Baum zu klettern. Der blöde Ork fiel über mich her und versuchte mich umzubringen. Plötzlich erwachte der Baum auf dem Marry saß und zerquetschte den Ork. Marry und Pippin bekamen Angst und wollten abhauen. Der Ent glaubte das die beiden Orks waren.

>Es sind Hobbits. Sie sagen die Wahrheit. < verteidigte ich sie. Nun sah mich der Ent an und fragte

>Und was bist du Spitzohr? <

>Ich bin ein Elb. Elben kannst du doch sicherlich. <

>Das lassen wir den weisen Zauberer bestimmen. < sagte der Ent und ging los. Da ich Marry und Pippin nicht zurück lassen konnte, folgte ich ihm. Wieso gerade Saruman? Doch zu meinem Überraschen war es nicht Saruman. Es war Gandalf. Froh fiel ich ihm um den Hals. >Gandalf!<

>Was machst du dann hier? Ich dachte sie haben dich nicht mitgehen lassen. < fragte er verdattert.

>Das haben sie auch nicht. Ich bin zu ihnen gestoßen. < erklärte ich ihm. Ich glaubte es immer noch nicht, dass er lebte.

>Baumbart, bring sie bitte in Sicherheit. Zwei Hobbits und eine Elbe ohne Waffen sollten nicht hier Schleiern. < bat Gandalf ihn und der Ent hob mich hoch. Sollten wir jetzt zurück nach Hause oder was? Ohne etwas zu sagen ging der Ent auch schon los.

>Danke. < sagten die Hobbits gleichzeitig.

>Nichts zu danken. <

>Adial! Du bist ja verletzt! < schrie Merry auf. Was? Ich war verletzt? Erst jetzt merkte ich den stechenden Schmerz in der Schulter. Ich hatte eine tiefe Schnittwunde. Klasse. Einmal wollte ich Legolas zeigen das ich auch ohne Schaden davon kommen kann, schlägt mir so ein blöder Ork eine Wunde. >Die Wunde bleibt unter uns. Oder ihr werdet es mit meinem Bogen den ich verloren habe zutun bekommen. < Sie nickten nur kurz.

Ich konzentrierte mich gar nicht mehr auf den Weg, sondern schloss die Augen und dachte an Legolas. Ob er weiß, dass ich am Leben war? Auf einmal blieb Baumart stehen und ihr fiel runter. Um uns herum waren andere Ents. Pippin half mir hoch und erklärte das eine Besprechung stattfinden würde.

Nach langen überlegen stellten die Ents fest, dass sie sich nicht einmischen und wir setzen unseren Heimweg fort. Wie üblich hörte ich nicht zu. Meine Wunde tat zu sehr weh und ich versuchte sie zu heilen. Als ich die Augen öffnete sah ich keinen Wald mehr. In der Ferne konnte man Isengard sehen. Alle Ents traten aus dem Wald und wir gingen auf Isengard zu. Wir ziehen in den Krieg.

>Haltet euch gut fest! < befiehl ich den Hobbits. Während die Ents den Damm zerstörten, warfen wir die Biester mit Steinen ab. Nachdem der Damm zerstört war kam Wasser auf uns zu.

>Gut festhalten! < befiehl Baumart und stellte sich so hin, dass er dem Wasser standhalten konnte.

Isengard war zerstört. Und das dank ein Paar Ents, zwei kleinen Hobbits und mir. Baumbart setzte uns auf eine Mauer runter und dort fingen die Hobbits an zu rauchen. Sie boten mir eine Pfeife an, doch ich lehnte ab.

Ich hätte nie gedacht das wir sowas anrichten könnten. Ich fing einfach drauf los zu lachen. So froh war ich noch nie,

Kapitel 2

HuHu! Teil 3: D

wie üblich versuch ich den nexten Teil so schnell wie möglich zu schreiben

Bloß nicht in Vergessenheit geraten - Teil 4

von Klein-k

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/der-herr-der-rin>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Tja... vielleicht ist er doch nicht der Richtige für mich.

Kapitel 1

Wir saßen auf der Mauer und beobachteten die Ents.

>ich denke du bekommst Arrest.< lachte mich Pippin aus.

>Oh ja! Das denk ich auch.< achte ich mit.

Alle waren glücklich nur Marry schien unseren Spaß nicht zu verstehen. >Er macht sich doch nur Sorgen.<

>Oh Marry du Spaßbremse!< jammerte ich vor mich hin. Ist schon klar das Legolas sich einfach sorgen um mich machte. Aber er war oft viel zu streng zu mir. Aber dafür liebte ich ihn ja. Das versuchte ich Marry klar zu machen. Als er dies verstand lachte er endlich mit. So kannte ich die Beiden Hobbits.

Nach einiger Zeit kamen auch schon die Gefährten in unsere Sichtweite. Sie sahen uns nur noch mit offenem Mund an. >Tja! Isengard gehört uns!< rief ich ihnen zu und lachte.

>Adial! Alles in Ordnung?< fragte Legolas besorgt und nahm mich in die Arme. Er drückte mich fest an sich, und dadurch tat meine Schnittwunde, auf der Schulter weh. Ich unterdrückte einen Schmerzscrei. Ich musste stark bleiben. Er würde mich umbringen wenn er wüsste das ich doch noch verletzt war.

>Ich bin so froh, dass es dir gut geht.< sagte ich erleichtert.

>ich hab mir unendlich Sorgen gemacht.< meinte er.

>Naja. Für eine Elbe bist du ganz in Ordnung.< fügte Gimli hinzu. War das gerade ein Kompliment von ihm? Würde jetzt Mittelerde untergehen?

Ich löste mich aus Legolas Umarmung und schrie panisch >Alle Achtung! Wir werden gleich sterben! Gimli war mal nett zu einem Elb!<

Die Hobbits lachten direkt drauf los. Gandalf lächelte mich an. Jeder sah zu Gimli rüber, der am liebsten in der Erde versinken würde. Ich kniete mich zu ihm runter, und gab einen Kuss auf die Wange.

>Und sie Herr Gimli, sind auch nett für einen Zwerg.< entgegnete ich elegant. Dann stand ich auf und sprang in Legolas Arme. Er fing mich leicht erschrocken auf.

Ich lächelte ihn aber nur an.

>Was ist mit dir los Adial?< fragte er.

>Was soll mit mir los sein?<

>Du bist so... anders.<

>Darf man sich nicht freuen oder was!< meinte ich empört. Da ich immer noch auf seinen Armen war, sprang ich runter und ging bei die Hobbits. Pippin strahlte mich an. Merry aber schüttelte nur den Kopf. Ach die beiden waren so gleich, aber auch wiederrum so anders. Sie waren meine Hobbits. Meine Freunde.

>Wir brechen auf.< schlug Gandalf vor. Wie gesagt so getan. Die ganze Reise über ignorierte ich Legolas. Er konnte mich mal. Ich werde ihm nicht hinterher laufen wie ein Hund. Bei Pippin und Merry konnte ich, ich selbst sein.

Es war schon Abend und ich saß in meinem Zimmer. Ich konnte nicht schlafen. Die ganze Zeit musste ich an meine Eltern denken. An mein Heimatland. An Legolas. Es war nicht schlau sich mit ihm zu streiten. Aber... Ich bin zu dem Entschluss gekommen, dass es besser wäre, fürs erste mal Schluss zu machen. Ich liebte ihn zwar aus ganzem Herzen, aber so konnte ich mich nicht auf die Aufgabe konzentrieren. Und es gab viel zu viel Streit in der Gruppe.

Auf einmal, riss mich ein Schrei auf den Gedanken. Schnell lief ich in den Flur. Mir stockte der Atem. Pippin lag auf den Boden mit dem Palatium (oder wie man das schreibt xd). Sein Schrei fühlte ich durch das Mark wandern. Ich musste etwas tun.

>Gandalf!< schrie ich. Doch er kam nicht. Niemand kam. Pippin schrie immer noch. Ich beschloss das Palatium zu holen. Als ich es hatte, wurde vor meinen Augen alles schwarz. Ich konnte nur noch Pippin weinen Hören. Danach kamen Schritte auf mich zu. Stille!

Kapitel 2

HuHu!

SORRY, dass ich lange nicht mehr geschrieben habe.

Teil 5 kommt bald

Bloß nicht in Vergessenheit geraten - Teil 5

von Klein-k

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/der-herr-der-ri>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Ich Arme. Was ist bloß mit mir los?

Kapitel 1

Als ich die Augen aufschlug, sah ich eine Frau die mir sehr ähnlich war. Sie beugte sich über mich. >Wer ist dann meine kleine?< sprach sie mit mir. Ich war ein Baby. Ein breites Lächeln erschien auf meinen Lippen. Hinter der Frau tauchte ein mir unbekannter Mann. War er auch ein Elb? Nach genaueren betrachten, konnte ich diese Frage beantworten. Nein. Aber ein Mensch war er auch nicht. Es war komisch. Der Mann sah aus wie ein Mensch, doch ich spürte das er keiner war. Was war er? Er umarmte die Frau und gab ihr einen Kuss auf den Hinterkopf.

>Wie geht's dir Schatz?< fragte er.

Die Frau nahm mich auf die Arme und antwortete >Ich bin so froh das du lebst.< Sie küsste den Mann. Danach wurde alles verschwommen. Als es wieder deutlich war, war ich nicht mehr ein Baby. Ich konnte bereits reden und laufen. Sogar konnte ich schon Bogenschießen. Ich saß auf dem Schoß von dem Mann.

>Liebling. Wie lange brauchst du noch?< fragte er und die Frau von eben antwortete >Ein paar Minuten.<

Ich fing an zu lachen.

Der Mann wand sich zu mir um und meinte >Warts ab bist du so sein wirst.<

>Das werde ich nie Vater.<

Wieder alles verschwommen. Was war nur mit mir los? Wer waren diese Leute? Die Frau sah meiner Mutter sehr ähnlich. Nach kurzer Zeit wurde alles wieder deutlicher.

Feuer. Überall war Feuer. >Mutter! Vater!< rief ich und lief aus dem Brennenden Haus. Panisch sah ich um mich herum. Sie waren nicht da. Ich schnappte meinen Bogen und lief in den Wald. Sie mussten hier irgendwo sein. Ein Pfeil zischte an mir vorbei. Schnell zuckte ich einen Pfeil und spannte den Bogen. Als ein Mensch mit blutverschmierter Kleidung in meine Sichtweite auftauchte, schoss ich den Pfeil ab. Dieser traf den man an der Schulter. Nun zuckte ich mein Dolch und lief auf deinen Mann zu. Vor Angst stolperte er nach hinten und fiel um. Ich richtete den Dolch auf ihn und fragte wütend >Wo sind sie!< Doch der Mann antwortete nicht. Wieder schrie ich ihn an.

>Ich ich weiß nicht wen du meinst.< stotterte der Mann.

>Ich weiß das du es warst! Sonst ist hier keiner! Wo sind sie!< auf einmal hörte ich meine Mutter schreien. Dann folgte Todesstille. Sie war tot. Sie wurde ermordet.

>Wir müssen sie von hier wegbringen.< hörte ich Gandalf sagen.

>Ich lass dich doch nicht alleine mit ihr wegreisen!< knurrte Legolas ihn an.

>Sei nicht dumm! Wir werden nicht alleine sein. Pippin muss auch mit.< versuchte Gandalf ihm klar zu machen.

>Der hat mir ja noch gefehlt!< schnauzte Legolas.

>Legolas, mein Freund. Du musst sie gehen lassen. Sonst sind wir alle in Gefahr.< sagte Aragon mit ruhiger Stimme.

Was war gerade los? Ich sammelte all meine Kraft und öffnete die Augen. Ein blonder Elb kniete meinem Bett. Hinter ihm stand ein Mensch mit langem, braunem Haar. In der anderen Ecke des Zimmers stand ein alter Mann mit langem Bart. Wer sind sie alle?

>Adial! Liebste. Du bist endlich wach.< sagte er Elb erleichtert und nahm mein Gesicht in die Hände. Ängstlich riss ich mich los. Was wollte er von mir. Er sah mich fragend an. Danach wurde sein blick traurig. >Ich weiß das ich viel zu streng für dich war. Aber Adial. Bitte.< Man konnte ihm anerkennen das er den Tränen nahe war.

>Wer ist diese Adial?< fragte ich unsicher. >Wer bin ich?< fügte ich hinzu.

Der Elb sah mich mit großen Augen an. Der Mann hinter ihm legte einen Arm auf seine Schulter.

>Du bist Adial.< sagte der alter Opa und kam auf mich zu.

>Was ist mit ihr los Gandalf?< fragte der braun Haarige Mann.

>Es war das Palatrium. Aragon, sei so nett und führ Legolas hier raus. Es sieht so aus, als ob sie Angst vor ihn hätte. Ich werde mich solange mit ihr unterhalten.< schlug der Mann namens Gandalf vor.

Legolas musste wohl der Elb gewesen sein. Er versuchte sich zu wehren, doch letztendlich ging er mit Aragon raus.

>Adial, hör mir zu. Ich bin Gandalf.< stellte er sich vor und erzählte mir die ganze Geschichte.

>Und ich und Legolas waren also zusammen?< fragte ich als er zu Ende gesprochen hat.

>Ja. Ich weiß das du dich mit ihm jetzt unterhalten willst, aber wir müssen aufbrechen.< sagte er und half mir hoch. Bevor ich etwas fragen konnten stoß Pippin zu uns.

>Adial. Gott sei Dank bist du wohl auf.<

>Teilweise Pippin.< sagte ich und lachte ihn an.

>Woher kennst du seinen Namen?< fragte Gandalf erstaunt. Er setzte sich auf sein weißes Pferd und zog Pippin zu sich hoch.

>Ich erinnere mich an ihn.< gab ich zu.

>An ihn erinnerst du dich, und an mich nicht?< erklang Legolas stimme hinter mir. Er legte seine Arme auf meine Hüfte und half mir auf mein Pferd zu steigen. Ich sah ihn entschuldigend an. Er lachte aber nur kalt auf. Irgendwie machte er mir Angst. Ich hatte Angst vor meinen größten Schatz. Was war nur mit mir los?

Bevor ich etwas sagen konnte, ritt Gandalf auch schon los und mein Pferd ritt ihn hinterher.

Kapitel 2

HuHu!

Nächstes Teil kommt bald!

Bloß nicht in Vergessenheit geraten - Teil 6

von Klein-k

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/der-herr-der-rin>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Sorry! Echt sorry, dass ich nicht geschrieben habe!

Kapitel 1

Ich schaute immer noch nach hinten, auch wenn ich ihn nicht mehr sah. Bald würden wir in Minas Tirith ankommen. Und was würde dann passieren? Ich machte mir einfach zu viele Gedanken.

>Schau vor dich oder du reitest in uns rein!< beschwerte sich Gandalf und ich musste schmunzeln.

Der alte Gandalf. Wieso musste Pippin gerade mit ihm reiten und nicht mit mir? Wollte es dieser Elb?

Ich ritt näher an sie ran und fragte >Warum müssen wir nach Minas Tirith?<

>Weil der Narr vor mir das Palatium sehen wollte! Und du ihm helfen wolltest.< erklärte Gandalf.

Dieses verfluchte ding hat mir das Gedächtnis genommen.

>Es tut mir leid.< entschuldigte sich Pippin kaum hörbar. Er und leise? Wow!

>Es ist schon in Ordnung Pippin. Mach dir keine Sorgen über mich.< meinte ich und startete vor mich.

>Du bist nicht mehr dieselbe < kam es von dem Hobbit. >Damals hast du viel öfters gelacht Ich denke, es war dank Legolas.<

Ich sah wieder zu ihm und lächelte leicht traurig. Ich wollte nichts mehr von Legolas hören, traute es mich aber nicht zu sagen.

>Auch wenn er oft streng zu dir war Ihr wart glücklich Und ich habe das alles kaputt gemacht.<

erzählte er weiter. *Hör auf!* befahl ich ihm in meinem Kopf. Urplötzlich schlug Gandalf ihn mit seinem Stock.

>Wofür war das denn?< fragte Pippin aufgebracht.

>Du tust ihr weh du Narr!< erklärte Gandalf. Mein Blick flog über die Landschaft um Pippins Blick zu entkommen. Da sah ich sie. Die weise Stadt. Nach 3 Tagen reise, erreichten wir endlich Minas Tirith. Ohne langsamer zu werden ritten wir in die Stadt hinein. Gandalf galoppierte vor und ich folgte ihm.

Nach wenigen Minuten waren wir auch schon oben. Gandalf befiehl mir hier zu warten. Ich nickte stumm und sah wie sie durch die Tür gingen. Da ich nicht besseres zu tun hatte, ging ich durch die Stadt. Alles sah so komplex aus. Alle Gebäude waren dicht aneinander und aus weisem Stein gebaut. Minas Tirith die weise Stadt. Was erwartet man sonst noch? Alle Menschen sahen mich abschätzend an. Ich konnte hören wie die Leute über mich sprachen. Ein Elb wird hier nicht so oft gesehen. Ein kleines Mädchen saß auf der Straße und weinte. Sofort setzte mein Frauen-instinkt ein und ich ging auf sie zu. Sie hatte lange blonde Haare, grüne Augen und war höchstens 6 Jahre alt. Sie war nicht wirklich ein Mensch. Sie sah aus als ob sie ein Halbelb wäre.

>Was ist los kleine?< fragte ich sie mit einem breitem Lächeln im Gesicht.

>Mama it weg!< schluchzte sie.

>Wo ist sie dann hin? Soll ich sie suchen?<

>Sie ist da drin.< das Mädchen zeigte auf den Himmel. Die Mutter war also tot.

>Und dein Vater?< fragte ich nach.

>Er it bei ihr.< erklärte sie. Oh die Arme. Wie lange sie wohl ohne Eltern lebte. Eltern Was würde ich geben meine Eltern wieder zusehen. Meine richtigen Eltern. Schnell riss ich mich zusammen und

>Ich bin Adial. Und du?< stellte ich mich vor.

Sie lächelte mich leicht an und meinte >Krissi.<

[Zeitsprung]

>Das ist doch nicht dein Ernst!< schrie mich Gandalf an.

>Und ob es mein Ernst ist!< maulte ich zurück >Ich kann sie doch nicht sterben lassen!<

>Wir sind mitten im Krieg. Da sterben halt Menschen!< versuchte er mir klar zu machen.

>Ich hab meine Eltern verloren! Ich werde sogar mein Leben für die Kleine geben!<

Gandalf schlug mich mit seinem Stab auf den Kopf und drehte sich um.

>Gandalf Sie ist so hilflos < meine Stimme war kaum Hörbar.

Er drehte sich wieder zu mir um und lächelte mich an. Ein Stein fiel mir vom Herz. Bald würde die Schlacht anfangen. Die ganze Zeit über, würde Krissi hier drin bleiben. Und ich werde nur hoffen können, dass ihr nichts passierte.

[Zeitsprung]

Ich stand auf der Mauer bei den Bogenschützen. Die Orks waren bereit um anzugreifen. Wo war bloß die Verstärkung? Die Trommeln ertönten in meinen Ohren. Die Männer um mich herum, hatten Angst. Sie wollten nicht sterben. Niemand wollte das.

Schnell ging alles los. Die Belagerungstürme kamen immer näher an die Mauern. Ich versuchte so gut es ging zu helfen, doch irgendwann musste ich mich zurückziehen. Ich konnte die Stellung ändern, die Männer aber nicht. Ich hab ihnen nicht geholfen. Ich war schuld an ihrem Tod. Schnell verwarf ich den Gedanken und konzentrierte mich auf die Schlacht. Ich zuckte mein Kurzsword und lief zu meinem Pferd, das schon auf mich wartete. Mit Schwung sprang ich drauf und ritt los. Unterwegs schlachtete ich einen Ork nach dem Anderen. Ich musste bei Krissi! Und zwar sofort.

Ich trat die Tür auf. Krissi saß still in der Ecke. Gab keinen Laut von sich. Als sie mich bemerkte, lief sie wortlos zu mir. Ich nahm sie auf die Arme. Gerade als ich losreiten wollte, ertönten Hörner. Die Verstärkung! Auf einmal kamen alle Erinnerungen hoch. Wie ich verschleppt wurde. Wie wir die zwei Hobbits und ich Isengard zerstörten. Und Legolas. Er musste da unten sein. Genauso wie Aragorn und Gimli. Ich zwang mein Pferd runter zu rennen. Es war nicht so schlau mit einem 6-Jährigen ins Schlachtfeld zu reiten, doch ich hatte keine Wahl. So hatte ich sie im Auge und konnte sie retten. Kleine Wunden würde ich auch heilen können.

Auf dem Schlachtfeld, hielt ich nach den Gefährten Ausschau. Doch konnte niemanden erkennen.

Mir fiel eine Frau auf, die einen Hobbit auf dem Pferd festhielt. Marry!

Bevor ich bei sie reiten konnte, wurde ich von einem Ork abgelenkt. Mit einem Schlag, schlug ich ihm den Kopf ab. Wieso ist Legolas nicht hier? Verdammt noch mal!

Kapitel 2

HuHu!

Es tut mir leid, dass ich sooo lange nicht geschrieben hab. Hoffe ihr seid mir nichts soooo sauer...

Teil 7 dieses Mal bisschen später... vl am Wochenende, ich kann nichts versprechen

Bloß nicht in Vergessenheit geraten - Teil 7

von Klein-k

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/der-herr-der-rin>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Wir neigen langsam dem Ende entgegen

Kapitel 1

Mit Krissi auf dem Schoß, versuchte ich am Leben zu bleiben. Immer wieder schwank ich mein Schwert um paar Bestien zu köpfen. Krissi schien keine Angst zu Haben. Kein einziger schrei, verlies ihren Hals. So ging es weiter bis Schiffe ankamen. Die Geister waren da. Legolas musste da sein. Wieso machte ich mir so viel sorgen um jemanden, den ich nicht mall kenne? Ohne nach zu denken ritt ich auf die Geister zu. Sie liefen an mir vorbei und griffen alles was sich bewegte an. Ein Olifant, fiel zu Boden und landete knappe Paar Meter neben mir. Erschrocken wieherte das Pferd und sprang wie verrückt rum. >Ruhe mein Kleiner!< versuchte ich ihn zu beruhigen doch das brachte nichts. Er wurde nur noch Wilder und schmieß mich auf den Boden. Doch Krissi saß noch auf ihm. Verdammt! Das Pferd wollte sich nicht beruhigen, Krissi fing an zu weinen.

Ich nahm mein Schwert in die Hand ich Sagte kühl >beruhige dich oder ich schneide dir die Kehle auf!< ich konnte einfach nicht zu lassen das Krissi etwas passierte. Ich holte auf um draufzuschlagen, als ich einen stechenden Schmerz zwischen den Schultern spürte. Warme Flüssig rannte aus der Wunde und floss meinen Rücken runter. Mein Atem wurde langsamer und alles fing an sich zu drehen. Ich hatte ein Schwert im Rücken stecken.

>Mama!< rief Krissi ängstlich. Ich lächelte sie an und lies mich auf die Knie fallen.

>Adial!< erschallte es Hinter mir. Nach wenigen Sekunden, hielt mich jemand Fest. Es war Legolas. Ich lächelte ihn an und wisperte >Pass bitte auf Krissi auf.< dann schloss ich die Augen.

>Adial! Nein Adial! Nicht schlafen! Alles wird gut! Alles wird gut!< schrie mich der Elb an. Ich wusste das es nicht gut sein wird.

[Zeitsprung]

Als ich die Augen aufschlug, saß Legolas mit Krissi auf dem Schoß neben mir. Er hat noch nicht bemerkt das ich wach war.

>Schatz, weißt du was? Ich hatte einen komischen Traum. Ich hab geträumt, dass du mit Aragorn, Gimli und paar Hobbit nach Mordor aufgebrochen wärst. Das du mich nicht mitnehmen wolltest. Aber ich bin trotzdem mitgekommen. Dann wurde ich und zwei Hobbits entführt. Dann hab ich mein Gedächtnis verloren und du warst auf einen der Hobbits eifersüchtig.< erzählte ich ihm die ganze Geschichte.

Er strich mir übers Haar und meinte >Es war kein Traum. Ich bin so froh das du noch einmal die Alte bist.<

In dem Moment, kam Aragon rein >Legolas mein Freund. Ich will dich ungern stören, aber wir müssen los.<

Verwirrt sah ich von einem zum anderen.

>Wir reiten an das Schwarze Tor.< erklärte Aragon.

Sofort setzte ich mich auf und wollte aufstehen.

>Nein du bleibst liegen.< sagte Legolas liebe voll, drückte mir einen Kuss auf die Stirn und ging raus. War das etwa der Abschied oder was? Nur ein Kuss auf die Stirn?

>Legolas!< schrie ich ihm nach.

>Pass auf dich auf. Du kannst mich nicht verlassen.<

>Keine Angst. Bald werde ich noch einmal zurück sein.<

Und so begann ein Horror für mich. Eine Minute wirkte für mich wie eine Stunde. Eine Stunde wirkte wie ein Tag. Es war einfach schlimm, tatenlos im Bett zu liegen und zu warten, dass jemand rein kommt und sagt das Legolas im Kampf gefallen ist. Ich konnte ihn nicht verlieren. Nicht jetzt, wo ich mich wieder an ihn erinnerte.

Kapitel 2

Hoi

Ich entschuldige mich das ich so lange nicht mehr geschrieben habe, aber ich musste für die Schule lernen und so.

Es wird bisschen dauern bis ich die nächsten Kapitel rein stelle.

Bitte nimmt es mir nicht übel.